Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1980)
Heft: 1

Artikel: Werner Jans
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-623788

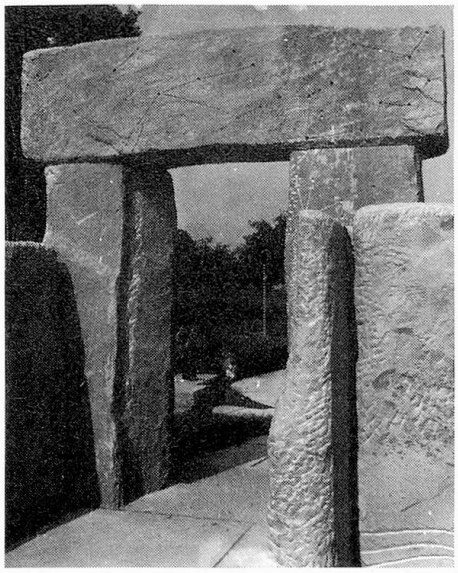
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

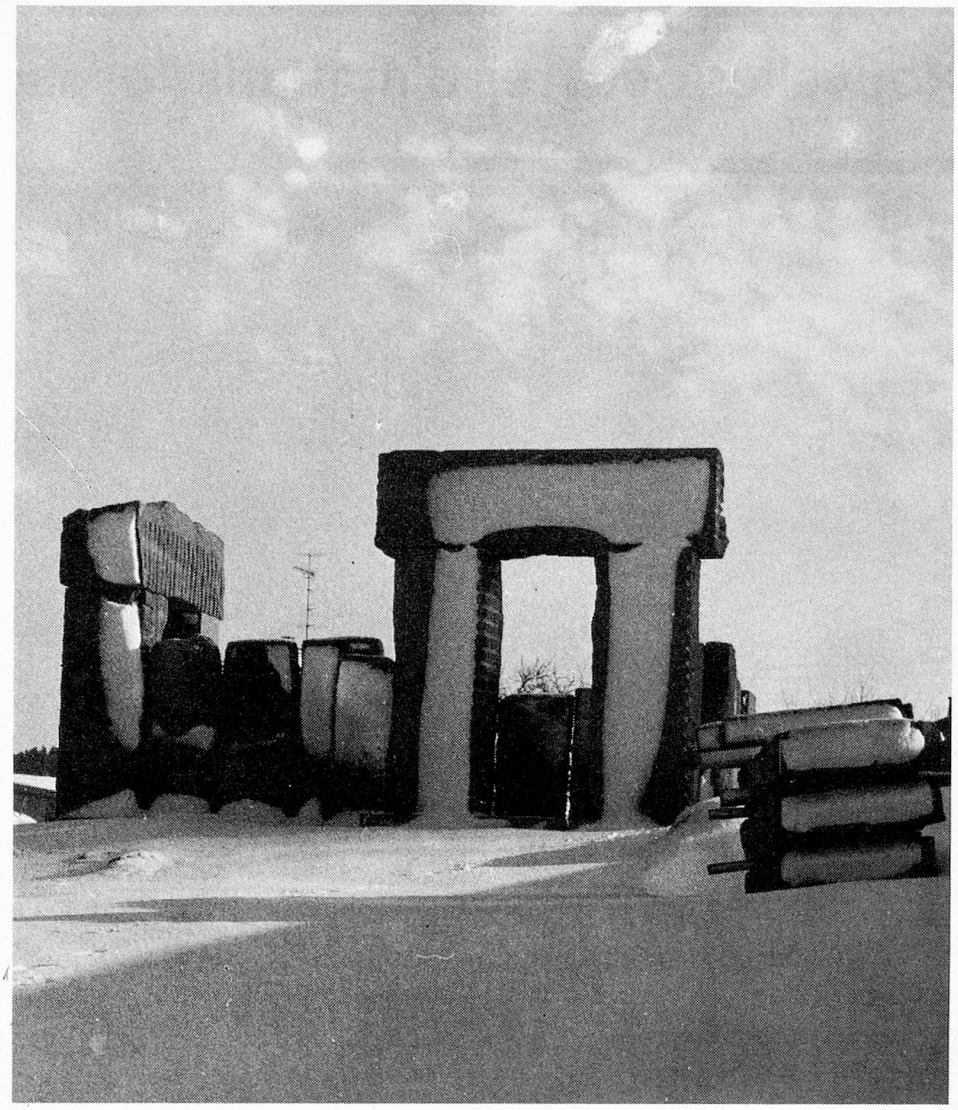
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





«Einöde», Altersheim Seuzach, Sandstein. Architekt: Ulrich Isler

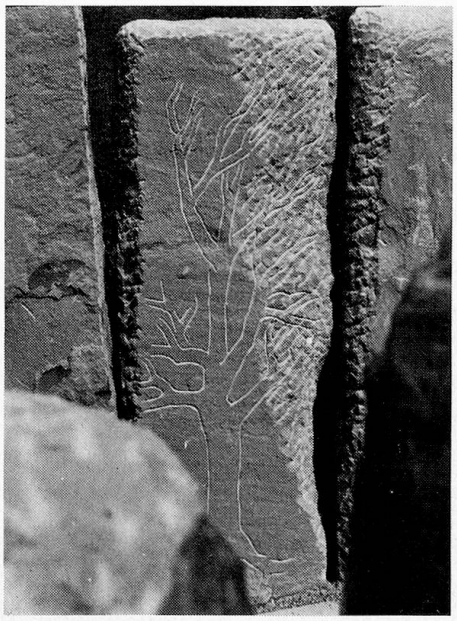
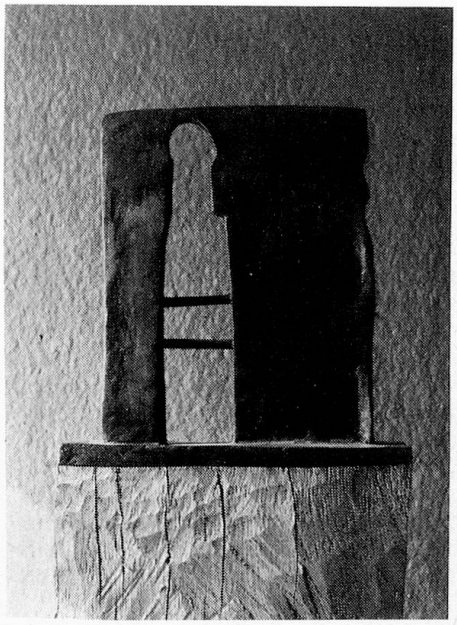
Werner Jans

Werner Jans
Seuzacherstr. 102
8412 Riet-Aesch

geb. 1941
Kunstgewerbeschule Zürich
1958–1960 Grafikerlehre
1961–1965 Kunstakademie Düsseldorf, Bildhauerklasse
seit 1965 eigenes Atelier

Zur «Einöde»:
Ein Raum, geschaffen aus einfachen, fast lebensgrossen Sandsteinbrokken. Zwei monumentale Tore, den zwingenden Eingang markierend: Aufruf zum Betreten des Innenraums. Dort Entdeckung der Oberflächenstruktur. Auch der Zeichen, die in die Steinoberfläche geritzt sind: ein Baum, eine Schlange, ein Gestirn. Die Steinbrocken in Beziehung gesetzt zueinander, ausgedrückt durch Abstände, Zwischenräume. Der Mensch selber, der sich in diesem Raum erfahren kann.
Die Einöde: Real- und Symbolraum zugleich.

Details zu «Einöde»



Wärter und Wand, Bronze, 1979